

Die Top-Architekt:innen 2024

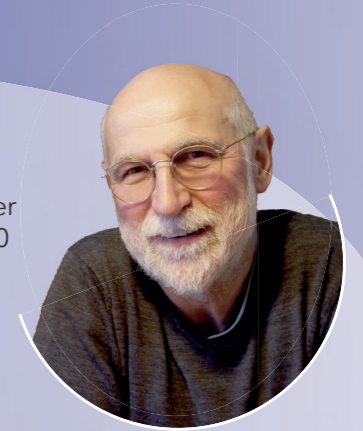
Architekt:innen sind nicht nur die Gestalter:innen unserer Umgebung, sondern auch unserer Zukunft. Sie müssen nicht nur mit vorhandenen Gegebenheiten gute Lösungen finden, sondern auch modernste Technologien integrieren, um klimaschonend und zukunftsorientiert zu bauen. Wir stellen Ihnen hier die Besten ihres Faches vor.

Autorin: Elisabeth K. Fürst

Foto: Atelier Heiss, Architekturbüro Reinberg

Georg W. Reinberg,

Eigentümer und Geschäftsführer Architekturbüro Reinberg



Georg W. Reinberg ist der Umpionier unter den Architekt:innen. Er hat an der TU Wien und an der Syracuse University New York studiert und arbeitet seit 1980 als Architekt. Sein Büro hat mehr als 120 Projekte im In- und Ausland mit hohem ökologischem Standard realisiert. Er unterrichtet an der FH Campus Wien (green building - Klimagerechtes Bauen) und ist an der TU Wien und als internationaler Vortragender tätig. Er ist visiting Professor an der Donau Universität Krems und hat zahlreiche Forschungsprojekte zum Thema des ökologischen Bauens durchgeführt. Aktuell arbeitet er an 2 Forschungsprojekten zum Thema kreislauffähiger Holzbau und PV. Er hat zahlreiche Wettbewerbe gewonnen und Ehrungen erhalten, zuletzt den „Anerkennungspreis Bester Wohnbau“ in Wien, 2024. Sein jüngstes Buch: „Architektur für eine solare Zukunft / Architecture for a Solar Future“ ist bei Birkhäuser erschienen.

Was sind für Sie die wichtigsten Zukunftsthemen der Architektur?

Georg W. Reinberg: Wir arbeiten nun schon mehrere Jahrzehnte an Lösungen für die Klima- und Umweltprobleme – an denen ja die Architektur entscheidend beteiligt ist: genau diese Themen sind heute die wichtigsten Fragen. Die Lösungen dafür sind weiterhin kreislauffähiges Bauen, Klimaschutz und Energieeffizienz, Langlebigkeit und eine neue Architektur. Fragen, die nicht allein technisch beantwortet werden können. Es sind ebenso baukulturelle Antworten nötig. Ich sehe das als Chance für die Architektur selbst, um sich weiterzuentwickeln und eine neue Architektursprache zu finden. An diesen Zukunftsthemen arbeiten wir.

Severa Horner,

Partnerin Atelier Heiss Architekten



Severa Horner hat ihr Architekturstudium an der TU Wien und an der TU Delft in den Niederlanden absolviert. 2005 startete sie im Architekturbüro driendl*architects. Seit 2008 ist sie Projektleiterin der Atelier Heiss ZT. Von 2008 bis 2014 war sie im Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Architektur. 2009 folgte die Ziviltechnikerprüfung. 2013 wurde sie Jr. Partnerin der Atelier Heiss und seit 2022 ist sie Partnerin des Architekturbüros. Das Atelier Heiss Architekten ist spezialisiert auf Hotel, Living und Office. Beispiele dafür sind das Hotel magdas, Hotel Grand Semmering, Hotel Radisson Blu Split, Hotel Grand Ferdinand und viele Wohnbauprojekte. Ihr architektonischer Fokus liegt bei Aufgabenstellungen aus den Bereichen Hotel und Wohnen. Aktuell beschäftigt sie sich mit dem Umbau eines bestehenden Gebäudes in ein urbanes Hotel. Dabei legt sie großen Wert darauf, die vorhandene Struktur zu bewahren und das Gebäude nachhaltig zu nutzen. Das Ziel in den Allgemeinbereichen ist es, ein offenes Raumkonzept zu schaffen, das vielseitige Nutzungsmöglichkeiten bietet und eine enge Verbindung zur umliegenden Natur herstellt. Für die Gäste sollen hochwertige und funktionale Bereiche geschaffen werden.

Was sind für Sie die wichtigsten Zukunftsthemen der Architektur?

Severa Horner: In der Architektur werden zukünftig verstärkt nachhaltige Baupraktiken wie „grüne“ Gebäude, Energieeffizienz und Recycling von Materialien eine wichtige Rolle spielen. Die zunehmende Urbanisierung erfordert innovative Konzepte für verdichtete städtische Räume und die Schaffung lebenswerter Umgebungen. Flexible Raumkonzepte werden an Bedeutung gewinnen, um sich verändernden Nutzungsanforderungen anzupassen.